

Spielfiguren – Zwölf katalanische Kinderlieder

Mit einer Spielfigur verbindet man heutzutage oftmals eine steuerbare Figur in einem Computerspiel. Vor dem digitalen Zeitalter beherrschten Spielsteine von Gesellschaftsspielen die bürgerlichen Stuben. Noch älter sind Figuren in Kinderliedern. Der Ursprung dieser Wesen bleibt oftmals ungeklärt. Spielfiguren tauchen in verschiedenen Varianten immer wieder auf und nehmen in Gedanken, besonders beim Spielen und Singen, kreative Formen an.

Im katalanischen Sprachraum sind der „Tió“, „Joan petit“ und der „Gegant del Pi“ wohlbekannte und beliebte Gestalten. Doch auch unbestimmte Wesen, wie eine kleine Hirtin („pastoreta“) oder Hexen („bruixas“), erscheinen in katalanischen Kinderliedern. Hinzu kommen die natürlichen, überdimensionalen Wesen, wie die Sonne („sol“) und der Mond („lluna“). Im Lied „La pedreta“ geht es ganz konkret um die Steine, die als Spielfiguren benutzt werden.

Die Kunst der Bildhauerei bringt mit ihren Skulpturen ebenfalls Spielfiguren hervor. In Katalonien, und besonders in Barcelona, haben sich einige auf Plätzen und in Straßen, an Gebädefassaden und Brunnen, versteckt. Oft sind es Darstellungen von Kindern, die auf einem Musikinstrument spielen. Sie harmonisieren mit den Kinderliedern und vervollständigen sie in diesem Notenalbum als Illustrationen.

Eine komplette Veränderung von Figuren in der Musik zu ausschließlich computeranimierten Figuren wird es hoffentlich nicht geben. Mit den zahlreichen Figuren in Gesellschafts- und Computerspielen hat lediglich eine Erweiterung der Spielmöglichkeiten stattgefunden. Die eigentlichen „Spielfiguren“ werden aber sicher weiterhin die ursprünglichen Wesen in Liedern bleiben, mit denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene gern beschäftigen und vergnügen.

Viel Spaß!

Torge Braemer